

Ist alles Tatsache was in diesem Bericht steht ?

### Streit zwischen Skiliftbetreiber und Bauer

... Über Jahre sei das Verhältnis mit den Skiliftbetreibern gut gewesen, betont Oberholzer. Doch 2010 ging der Skilift an neue Eigentümer über, dann habe der Streit begonnen.....

***Dies ist eine klare Falschaussage, denn Gottfried Oberholzer konnte im 2007 das Pachtland kaufen und von da an gab es Probleme!***

... Der Bauer wollte eine Entschädigung von 1'500.00 / Pro Jahr

***Das ist richtig, ABER... Er wollte zusätzlich vertraglich zugesichert das er sagen kann WANN und WO und OB ÜBERHAUPT präpariert werden dürfe!***

***Natürlich sind die Betreiber der Lifte davon ausgegangen, dass das nicht Rechtens ist, da die Skipisten auf einer Schnee- und Sportzone liegt und das Präparieren von Skipisten heute auch aus Sicherheitsgründen ein MUSS ist.***

***Leider hat das Bundesgericht dies anders gesehen....***

***Dazu ist zu sagen, dass die Mutter von Hr. Oberholzer Mitbegründerin dieser Lifte war und sie die Entschädigung für die Pisten damals schon so geregelt hatten, dass jeder Landbesitzer für sich und seine Familienmitglieder gratis Saisonabonnements erhalten. Dies hat man weitergeführt und auch die gesamte Familie ( auch Enkel) der Oberholzers bekommen jedes Jahr ihre Gratis Saisonabonnements, welche sie heute noch rege nutzen.***

***Nach Jahrelang Gerichtlichem hin und her hat die Skilift AG resigniert und einen neuen Vorschlag gemacht, man hätte die 1'500.00 aberwillig akzeptiert auch die Bedingungen über das präparieren der Pisten, doch dann kam der Hammer!***

***Oberholzer genügte dies nicht mehr, er wollte rückwirkend für das Prozessieren 30'000.00 Chf erstattet UND ein Stück Land von über 6'000m2 geschenkt!!***

***Auf das konnten wir nicht eingehen!!***

..... Pacht wurde gekündigt

***Da Hr. Oberholzer pensioniert wurde, jedoch sein Sohn die Pacht übernehmen wollte, hat die Skilift AG den Pachtvertrag mit Hr. Oberholzer beenden müssen. Man war jedoch offen und wollte trotz den Gerichtlichen Streitigkeiten die Pacht weiterhin an den Sohn von Hr. Oberholzer vergeben. Mehrere male sprach man den jungen Hr. Oberholzer darauf an ( über 30 Monate lang hat die Skilift AG zugewartet) man wollte direkt mit ihm den neuen Pachtvertrag abschliessen, ohne zutun von seinem Vater. Er kam nicht auf uns zu!***

**Somit verpachtete die Skilift AG das Land an einen Oberhölzler Bauer, der auch schon Jahrelanger, treuer Skiliftangestellter ist.**

**FAZIT..... Wir haben ihm nicht die Pacht weggenommen! Auch das ist eine Falschaussage!**

..... Scheune

**Da der neue Bauer die Scheune damals nicht pachten wollte, er habe genug eigenen Platz, hatte die IG die Idee, die Scheune als Einstellplatz für Skimaterial wie Matten und Pfähle usw. zu nutzen. Man holte Bewilligungen von Eschenbach und auch vom AREG St.Gallen die auch alle vor Ort waren und die arbeiten abklärten. Es sei alles okey, man dürfe das machen.**

**Es handelte sich um Läger die zu klein waren, um jemals wieder ein Tier hier zu halten.**

**Es war ein morscher Balken ( der während Hr. Oberholzers Pacht, hinter einem Misthaufen verrottet ist) den man ersetzen musste.**

**Das Tor war beschädigt und alt und da wir von einem befreundeten Transportunternehmen ein ähnliches Occasions Tor erhalten haben konnte auch dies ersetzt werden.**

**Wider der Aussage von Hr. Oberholzer wurde der Eingang nicht grösser, an der Mauer hat man nichts gemacht, lediglich das Tor ist grösser und überlappt nun die Mauer etwas mehr als das alte Tor.**

**Hr. Oberholzer schlich um die Scheune, machte Fotos und verklagte die Skilift AG, die Gemeinde und der Kanton lehnten das ab, aber bei Bundesgericht bekam er Recht.**

**Es hiess wir müssen die Scheune in den alten Zustand zurückversetzen oder dürften sie nicht mehr nutzen.**

**Wir konnten keinen morschen Balken mehr zurückbauen und auch das Tor war bereits entsorgt, also blieb nur eines, die Scheune blieb leer.**

**Da der neue Pächter pensioniert wird und er sein Betrieb an einen jungen Bauern verpachtet hat, war auch die Situation betreff der Scheune eine neue und dieser junge Bauer hat die Scheune wieder in Pacht.**

..... Nutzungsverbot reicht nicht

**Auch hier, es geht schon lange nicht mehr um ein Nutzungsverbot, nun ist es so, dass die Skilift AG innert einer 3 Monatigen Frist die gesamte, über 50 Jahre alte Scheune **abreissen** soll. Was absolut unverhältnismässig ist!**

**Wir werden uns dagegen wehren....**